

**LANGUAGE**

Deutsch, Französisch, Italienisch &amp; Englisch

**TARGET**

- > Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen
- > Lehrpersonen für Fremdsprachen

**KEYWORDS**

- > Foreign language teaching
- > Language for specific purposes
- > Language training
- > Teacher education and training

Tema

## SPRACHKOMPETENZEN VON LEHRPERSONEN, DIE FREMDSPRACHEN UNTERRICHTEN

Des profils de compétences langagières pour les personnes enseignant les langues étrangères aux niveaux primaire et secondaire ont été développés sur la base d'une analyse systématique des besoins (*Needs Analysis* selon Long, 2005). Ils intègrent diverses sources, telles que des documents de références nationaux et internationaux, des manuels d'apprentissage, des plans d'études, des données issues de la pratique et de la recherche axée sur la pratique, ainsi que des expériences et évaluations de personnes enseignantes et d'expert(e)s. Ils sont orientés vers l'utilisation professionnelle de la langue et permettent de poser les objectifs de la formation en langues des personnes enseignantes en fonction des besoins de la pratique professionnelle. Les profils sont actuellement mis en application dans différents contextes de formation initiale et continue et font l'objet de plusieurs projets de recherche et de développement.

● Lukas Bleichenbacher,  
Peter Klee  
& Wilfrid Kuster



Lukas Bleichenbacher  
Bereichsleiter Entwicklung  
des IFDS (Institut  
Fachdidaktik Sprachen  
der PHSG)



Peter Klee  
Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter am IFDS



Wilfrid Kuster  
Institutsleiter des IFDS

PH<sup>SG</sup>

Pädagogische Hochschule  
St. Gallen

Die sprachlichen Kompetenzen sind für die Gestaltung eines wirksamen und lebendigen Fremdsprachenunterrichts von grosser Bedeutung. Infolge der speziellen Bedingungen der professionellen Kommunikation gehen die spezifisch berufsbezogenen Kompetenzen jedoch über übliche Kommunikationskontexte von Sprachausbildungen hinaus. Die professionelle Kommunikation von Fremdsprachenlehrpersonen zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Förderung der Sprachkompetenzen der Lernenden als wichtiges Ziel verfolgt. In der Regel sind Kommunikationspartner zudem Sprachlernende, für die die Zielsprache eine Fremdsprache ist und die sich in der Volksschule auf einem eher tiefen Sprachkompetenzniveau befinden. Das sprachliche Handeln von Fremdsprachenlehrpersonen ist somit in hohem Masse an ein didaktisches Handeln gekoppelt, das ein handlungs- und kompetenzorientiertes, mehrsprachiges Lernverständnis erfordert. Zu den Aufgaben einer Lehrperson gehört zum Beispiel, schriftliche Rückmeldungen zu schriftlichen oder

mündlichen Sprachproduktionen von Lernenden zu geben (vgl. Abb. 17).

Um die für den Beruf benötigten sprachlichen Kompetenzen einer Fremdsprachenlehrperson präzise zu beschreiben, hat das Institut Fachdidaktik Sprachen (IFDS) der PHSG in Zusammenarbeit mit der SUPSI, der HEP VD, dem *Centre de Langues* der UNIL und dem Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit der HEP und Uni FR in enger Kooperation mit der EDK und der Kammer PH von *swissuniversities* berufsspezifische Sprachkompetenzprofile entwickelt (Kuster *et al.*, 2014).

Die Profile wurden aufgrund einer systematischen Abklärung des effektiven sprachlich-kommunikativen Bedarfs von Fremdsprachenlehrpersonen im Sinne einer Bedarfsanalyse (*Second language needs analysis*, vgl. Long, 2005) erarbeitet und streben eine Kontextualisierung der Kompetenzbeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) an (Coste, 2007). Die Profile decken sprachliche, sprachlernstrategische, kulturelle sowie interkulturelle Aspekte ab und orientieren sich an aktuellen didak-


3.5	<b>Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...</b>
	 schriftliche Rückmeldungen zu Sprachproduktionen von Lernenden geben.
a	Einen schriftlichen Text sprachlich korrigieren, indem andere Formulierungen vorgeschlagen und Hinweise für weitere Verbesserungen gegeben werden.

Abb. 17: Sprachhandlung 3.5:  
Sekundarstufe I, Handlungsfeld 3: Beurteilen,  
Rückmeldungen geben und beraten

tischen Ansätzen. Sie sind sprachenübergreifend formuliert, nach Unterrichtsstufen (Primarstufe und Sekundarstufe I) differenziert und liegen auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch vor. Die Sprachkompetenzprofile erlauben, die sprachliche Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen gezielt auf die Bedürfnisse der Berufspraxis auszurichten. Im weiteren Projektverlauf wurden pädagogische Szenarien zur Förderung und Beurteilung der berufsbezogenen Sprachkompetenzen im Rahmen der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen entwickelt (Bleichenbacher *et al.* 2015b), die auf sprachregional unterschiedliche Ausbildungskontexte ausgerichtet sind. Zudem wurden ausgewählte internationale Sprachzertifikate systematisch mit den Sprachkompetenzprofilen verglichen, um herauszufinden, inwiefern Bereiche und Deskriptoren der Profile durch die Zertifikate abgedeckt werden. Von dieser Analyse wurden Modelle und Empfehlungen für den Gebrauch und die Anerkennung der Sprachzertifikate im Zusammenhang mit den erarbeiteten Profilen abgeleitet (Bleichenbacher *et al.* 2015a).

Die Entwicklungsarbeit um die Sprachkompetenzprofile läuft aktuell auf verschiedenen Ebenen weiter. Im Fokus stehen die konkrete Nutzung der Profile in der Aus- und Weiterbildung, die Definition der Zielniveaus C1 bzw. C2 für Lehrpersonen sowie die Beurteilung und Zertifizierung dieser Kompetenzen. In der aktuellen Projektetappe (2015-2016) werden auf Basis der Profile Instrumente zur Selbst- und Fremdbeurteilung berufsbezogener Sprachkompetenzen geschaffen und auf einer Onlineplattform zur Verfügung gestellt. Die Profile fließen zudem im ECML-Projekt *Towards a Common European Framework of Reference*

*for language teachers* (2016-2019) in die Vorarbeiten für einen europäischen Referenzrahmen für Sprachlehrpersonen ein und werden in den kommenden Jahren in der „Fachstelle zur Entwicklung, Förderung und Beurteilung berufsspezifischer Sprachkompetenzen von Lehrpersonen“, die 2017 ihren Betrieb aufnehmen wird, Gegenstand weiterer Entwicklungs- und Forschungsarbeiten sein.

Die Profile werden bereits an verschiedenen PHs im Rahmen der sprachlichen Ausbildung genutzt und dienen als Grundlage für sprachliche Qualifikationskurse für Lehrpersonen. Die Mitgliederversammlung der Kammer PH hat am 6. September 2015 Empfehlungen zur Nutzung der berufsspezifischen Sprachkompetenzprofile im Rahmen der Aus- und Weiterbildung zuhanden der Institutionen der Lehrpersonenbildung verabschiedet: [www.swissuniversities.ch](http://www.swissuniversities.ch) > Publikationen > Empfehlungen. Die Umsetzung dieser Empfehlungen wird durch die Arbeitsgruppe Fremdsprachen der Kammer PH begleitet.

Das Projekt wird vom Bundesamt für Kultur (BAK) auf der Grundlage von Art. 10 der Sprachenverordnung sowie von der Kammer PH von *swissuniversities* finanziell und personell unterstützt.

Sämtliche im Projekt erarbeiteten Dokumente stehen online zum Download zur Verfügung:

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) > Forschung > Institut Fachdidaktik Sprachen > Projekte > Berufsspezifische Sprachkompetenzprofile für Lehrpersonen für Fremdsprachen



**Die Sprachkompetenzprofile erlauben, die sprachliche Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen gezielt auf die Bedürfnisse der Berufspraxis auszurichten.**

## Bibliographie

Bleichenbacher, L., Kuster, W., Egli Cuenat, M., Klee, P., Roderer, T., Benveggen, R., Schweitzer, P., Stoks, G., Kappler, D. & Tramèr-Rudolphe, M.-H. (2015). *Pädagogische Szenarien zur Förderung und Beurteilung berufsspezifischer Sprachkompetenzen*.

Online unter: [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)

Coste, D. (2007). *Contextualiser les utilisations du Cadre européen commun de référence pour les langues*. Strasbourg: Conseil de l'Europe.

Kuster, W., Klee, P., Egli Cuenat, M., Roderer, T., Forster-Vosicki, B., Zappatore, D., Kappler, D., Stoks, G. & Lenz, P. (2014). *Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen der Primarstufe und der Sekundarstufe I*.

Online unter: [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)

Long, M. (2005). *Needs Analysis in Second Language Learning*. Cambridge: Cambridge University Press.